

Kurs Extreme Trail Park – Gut Hammerberg

Am Freitagabend (11.07.14) haben wir uns auf den Weg zum Gut Hammerberg gemacht. Wir, das sind der 4jährige Araber ZA Amir´s Maverick und ich, begleitet wurden wir von Simone mit Ihrem Connemara Pony Blacky.

Nach rund 2,5 Stunden Fahrt sind wir gegen 21.30 Uhr angekommen und wurden dort trotz der späten Stunde herzlich von Katja, der Chefin, empfangen. Zügig brachten wir unsere Pferde in die schönen Gastboxen, da wir in der Gästepension Staubershammer schon erwartet wurden.

Wie schön idyllisch die Gästepension gelegen ist, haben wir erst am nächsten Morgen so richtig wahrgenommen. In nur 5 Minuten Fußweg erreicht man den Gutshof.

Noch vor dem Frühstück schauten wir nach unseren Pferden, die sich sichtlich wohlfühlten und die Nacht gut verbracht hatten. Nach dem leckeren Frühstück zurück am Hof trafen auch die letzten Teilnehmer ein und alle machten Ihre Pferde fertig für den Kurs. Am Ersten Tag steht für alle Bodenarbeit auf dem Plan, daher rüstet wir die Pferde mit Knotenhalfter, langem Bodenarbeitsseil und ganz Wichtig, Fesselkopfgamaschen an allen vier Beinen aus – die Gamaschen sind wirklich unabdingbar im Trailpark!

Fertig ausgerüstet, war die Spannung unbeschreiblich! Was uns wohl erwarteten wird? Ob die eigenen Erwartungen an den Park erfüllt werden? Wie sich´s Pferdchen wohl anstellen wird?

Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Park, der etwas außerhalb vom Gutshof liegt. In den dort zur Verfügung stehenden Panelboxen wurden die Pferde erst nochmal „geparkt“, denn die erste Begehung des Parks erfolgte ohne Pferde. Unsere Kursleiter Katja, Alex und Timo zeigten uns alle Hindernisse und erklärten die Herangehensweisen, korrekte Ausführung, Schwierigkeitsgrade, verschieden Abwandlungen in einem Hindernis und vor allem die Sicherheitsaspekte für Mensch und Pferd. Nach der Führung waren alle 6 Teilnehmer beeindruckt und ich muss zugeben das sich bei mir Zweifel breit gemacht haben, schließlich bin ich mit einem langbeinigen Tollpatsch angereist der jeden Bordstein runter stolpert... nun gut, learning by doing war meine Hoffnung.

Mit den Pferden starteten wir auf der Spielwiese. Die Spielwiese ist ein ebener Bereich mit kleinen und einfachen Hindernissen, auf der die Basics geübt werden bevor es dann ab in den eigentlichen Park geht.

Den Sinn und Zweck der Arbeit im Trailpark erklärte uns Katja ausführlich. Das Pferd befindet sich immer alleine im Hindernis, das bedeutet dass man sein Pferd auf einige Meter Distanz am langen Arbeitsseil dirigieren und auch kontrollieren muss. Dabei ist es genauso wichtig dem Tier Spielraum zu lassen um den für sich besten Weg zu finden und bei der Arbeit mitzudenken. Dazu gehört ein ganzes Stück Mut und sehr viel Vertrauen.

Als die Basics saßen, ging es auf in den Park. Ein Hindernis nach dem anderen wurde gemeinsam erarbeitet und nacheinander von allen bewältigt. Hatten wir einige neue Hindernisse geschafft, gab es ein kleines Zeitfenster um in den bereits erlernten Hindernissen frei, jeder für sich, arbeiten zu können. Anschließend ging es mit neuen Aufgaben weiter. So bewältigten wir am ersten Tag steile Abhänge, Stufen, Wasser, Treppen, Stämme und verschiedene Podeste. Unglaublich, was mein kleiner Tollpatsch alles geschafft hat. Maverick war zwar noch recht hektisch in den Hindernissen und

auf seinen Weg zuschauen fand er nicht sonderlich wichtig, aber trotzdem haben wir es geschafft!
Ich bin sooo stolz auf den Zwerg.

Der Tag war sehr anstrengend. Am Abend sind völlig erledigt in unsere gemütlichen Betten gefallen.

Am Sonntagmorgen ging es gut gestärkt und hochmotiviert weiter. Zum warm-up starteten wir kurz auf der Spielwiese, anschließend wiederholten wir einige Hindernisse vom Vortag um letztendlich noch weitere, inzwischen deutlich anspruchsvollere Hindernisse kennenzulernen. Dazu gehörten längere Treppen, ein schmaler Steg zum balancieren, eine Wippe und hohe Stufen.

Wer wollte durfte am Sonntagnachmittag reiten, das haben auch alle gemacht außer Maverick und ich. Er war mir einfach noch zu hektisch und zum Teil zu unsicher in den Hindernissen, zu dem ist er noch nicht lange unterm Sattel. Für uns ging somit die Bodenarbeit weiter, Micha vom Team unterstützte uns fleißig, so dass der halbe Tag für uns nochmal richtig effektiv war.

Die Reiter übten die Basics erst auf der Spielwiese und kämpften sich nach und nach durch den Park. Richtig klasse haben Sie das gemacht.

Tja, ruck zuck waren die zwei Tag rum. Wir haben unglaublich viel gelernt und können viele Erfahrungen und neue Anregungen mit nach Hause nehmen. Jedoch das für mich Wertvollste an dem Kurs war, wie sehr es die Teamarbeit zwischen Mensch und Pferd gefördert hat und wie unglaublich viel Vertrauen man in dieser doch recht kurzen Zeit aufbauen konnte. (Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut wenn ich daran denke!)

Ein herzliches Dankeschön an Katja & Alex und Team! Ihr habt das Wochenende erst richtig perfekt gemacht! DANKE!

Noch etwas das ich neben dem Extreme Trail Park nicht unerwähnt lassen möchte: Der Gutshof Hammerberg, auf dem Katja & Alex ihre eigenen Pferde, Pensionspferde und natürlich auch die Gastpferde versorgen, ist so eine wunderschöne Anlage. Das Konzept von Bewegungsställen ist toll umgesetzt, die Paddocks bieten viel Abwechslung und besonders schöne finde ich die Hengstherde. Ein sehr nettes Beispiel, in der Hoffnung dass ein Umdenken stattfindet.

Wir kommen garantiert wieder!

Ihr dürft euch auf den GAWA Extreme Trail Kurs am Guthof Hammerberg im September 2015 freuen!
Es wird spitze werden!